



## Präventionsprojekt „Mut macht stark“

Aufgrund vielfältiger Anfragen nach Präventionsprojekten für Kinder im Kindergartenalter wurde am 11. Mai 2006 die Idee für das Präventionstheater „Mut macht stark“ geboren. Gemeinsam mit der Puppenspielerin und Kulturpreisträgerin des Landkreises Erding, Frau Beate Welsch wurde der Text, die handelnden Figuren und das Gesamtprojekt entwickelt. Das Jugendamt des Landratsamtes Erding unterstützte uns sowohl fachlich, als auch logistisch im weiteren Projektverlauf.

Während des Theaterstückes lernen die Kinder die beiden Hauptfiguren, **Clara** und **Tobi** kennen. Clara ist 6 Jahre alt und erhielt diesen Namen, weil sie die Situation „klar“ erkennt und Tobi helfen kann. Tobi, ihr Freund, ist 5 ½ Jahre alt und erhielt diesen Namen, da er normalerweise ein recht aufgeweckter Junge ist und gerne „tobt“. Clara und Tobi gehen in den gleichen Kindergarten, sind Freunde und verbringen viel Zeit miteinander. An einem Wochenende fährt Tobi mit seinen Eltern weg und erlebt dort einen (sexuellen) Übergriff in Form einer Grenzverletzung. Dieses Erlebnis bewirkt bei ihm starke Bauchschmerzen. In seiner Not erzählt er seinem Hund **Strolchi** von dem Übergriff, wird dabei aber von Clara belauscht. Clara kann ihm helfen, das schlechte Geheimnis weiter zu erzählen und somit aufzulösen. Während des gesamten Theaterstückes werden den Kindern in vielfältigen Beispielen die 6 Appelle verdeutlicht:

- Du darfst „NEIN“ sagen!
- Gute Geheimnisse darfst du behalten, schlechte Geheimnisse darfst du weiter erzählen!
- Du darfst Grenzen setzen, musst sie jedoch auch bei anderen achten!
- Es gibt viele verschiedene Gefühle – du darfst dich auf deine Gefühle verlassen!
- Dein Körper gehört dir – du darfst bestimmen, wer dich wo und wie berührt!
- Du darfst Hilfe holen, wenn dir etwas Angst macht!

Da der Kasperl von den Kindern als Autoritätsperson anerkannt wird, führt dieser durch die Handlung und bestärkt die Kinder im Sinne der Appelle.

Ein Lied „Ich bin wichtig, du bist wichtig, wir sind wichtig – das ist richtig“ wird mehrfach gemeinsam mit den Kindern gesungen.

Die Person, welche den (sexuellen) Übergriff begeht, wird lediglich als Person dargestellt, ohne nähere Beschreibung des Geschlechtes, des Alters oder der Beziehung zu Tobi.

Das **Präventionsprojekt** besteht aus **mehreren Teilen** und ist nur als „Gesamtpaket“ erhältlich. Es hat das Ziel, Kinder nachhaltig zu stärken und somit vor (sexuellen) Übergriffen zu schützen. Bereits erste Grenzüberschreitungen sollen den Kindern signalisiert werden.

Das Präventionstheater ist am besten für Kinder im **Vorschulalter und bis zur zweiten Grundschulklasse** geeignet. Für kleinere Kinder eines Kindergartens besteht auf Wunsch die Möglichkeit, ein einfacheres und kürzeres Theaterstück mit ebenfalls präventivem Inhalt vorzuführen.

## Erläuterung der einzelnen Projektteile:

<b>Teil 1:           Elternabend durch die Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder des                   Polizeipräsidiums Oberbayern</b>
---

Ein **Elternabend** durch die Beauftragte der Polizei für Frauen und Kinder des Polizeipräsidiums Oberbayern zum Thema „**Wie schütze ich mein Kind vor sexueller Gewalt?**“ stellt den Projektstart dar.

Hier erhalten Eltern und Fachkräfte aus Kindergarten und Schule notwendige Informationen zum Thema sexuelle Gewalt gegen Kinder. Es wird hierbei unter anderem auf folgende Themen eingegangen:

- Was ist sexuelle Gewalt?
- Durch wen und wie geschieht sexuelle Gewalt?
- Wer sind die Opfer?
- Wie können Kinder geschützt werden?

Für weitere Fragen besteht im Anschluss die Möglichkeit zur Diskussion.

Anschließend wird das Theaterstück den Anwesenden erläutert und - je nach Wunsch - in Ausschnitten oder in voller Länge auf DVD vorgeführt. Für diesen Vortrag entstehen keine Kosten.

Es ist wichtig, dass möglichst viele Eltern der Kinder anwesend sind, welche am Projekt teilnehmen. Nur dann ist gewährleistet, dass die Eltern die Inhalte auch zu Hause bewusst umsetzen und auf mögliche Fragen der Kinder entsprechend vorbereitet sind.

Das Muster für einen Elternbrief kann den Kindergärten/Schulen auf Wunsch zur Verfügung gestellt werden.

<b>Teil 2:            Inhaltliche Vorbereitung der Kinder durch das Fachpersonal des Kindergartens/der Schule</b>
---

Zweiter Teil des Projektes ist die **inhaltliche Vorbereitung der Kinder** auf die sechs Grundthemen des Präventionstheaters durch das Personal des Kindergartens bzw. der Schule.

Folgende **Themen** werden mit den Kindern erarbeitet:

- Du darfst „NEIN“ sagen!
- Gute Geheimnisse darfst du behalten, schlechte Geheimnisse darfst du weitererzählen!
- Du darfst Grenzen setzen, musst sie jedoch auch bei anderen achten!
- Es gibt viele verschiedene Gefühle - du darfst dich auf deine Gefühle verlassen!
- Dein Körper gehört dir – du darfst bestimmen, wer dich wo und wie berührt!
- Sexuaufklärung
- Du darfst Hilfe holen, wenn dir etwas Angst macht!

Zur Erleichterung der thematischen Vorbereitung mit den Kindern wurde durch die Kindergartenfachberatung des Landratsamtes Erding, Frau Gisela Straßer, Tel. 08122/58 -1364, eine **Handreichung** für pädagogische Fachkräfte erstellt, welche dort angefordert werden kann.

<b>Teil 3:            Aufführung des Puppentheaters durch die Puppenspielerin Beate Welsch</b>
--

Die **Aufführung des Puppentheaters** für die Kinder erfolgt live im Kindergarten bzw. in der Schule durch die Puppenspielerin Beate Welsch als dritter Teil des Projektes. Die Terminvereinbarung erfolgt direkt durch die jeweilige Einrichtung mit Frau Welsch, Tel. 08122/14947. Die Kosten betragen im Landkreis Erding 60,- € je Aufführung. Außerhalb des Landkreises Erding fallen zusätzlich Fahrtkosten an.

**Teil 4: Thematische Nachbereitung durch das Fachpersonal des Kindergartens/der Schule**

Anschließend muss eine **thematische Nachbereitung** durch das Fachpersonal des Kindergartens bzw. der Schule **mit den Kindern** erfolgen.

Hierfür haben im Landkreis Erding die Erziehungsberatungsstelle und die Schulpsychologin, sowie für den Landkreis Pfaffenhofen die Erziehungsberatungsstelle ihre kostenlose Unterstützung angeboten. Der Verein Wirbelwind e. V. aus Ingolstadt bietet für die „Region 10“ eine thematische Nacharbeit für Eltern und Kinder an. Hierfür fallen jedoch Kosten an.

**Teil 5: Langfristige Umsetzung der Themen durch Eltern, Fachpersonal in Kinderbetreuungseinrichtungen und sonstige Erziehungsberechtigte**

Um Kinder nachhaltig zu stärken, ist es erforderlich, im täglichen Erziehungsalltag die genannten Themen langfristig umzusetzen. Dies gilt für Eltern, Fachpersonal in Kinderbetreuungseinrichtungen und sonstige Erziehungsberechtigte gleichermaßen. Das Theater sollte daher auf keinen Fall eine isolierte Aktion sein. Die genannten Themen sollten immer wieder in alltäglichen Situationen aufgegriffen und mit den Kindern wiederholt bzw. vertieft werden.

Es ist empfehlenswert, die **Broschüre** „Handeln statt schweigen – Information und Hilfe bei sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ des bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen zu bestellen und diese am Vortragsabend den Eltern zur Verfügung zu stellen. Die Broschüre kann aber auch schon vorab mit dem Elternbrief und den Flyern des Theaters an die Eltern heraus gegeben werden. Die Broschüre kann direkt beim Herausgeber, Tel. 089/1261-1660, in der benötigten Stückzahl kostenlos bestellt werden. Dies ist auch per Internet möglich: <http://www.verwaltung.bayern.de/Broschueren-bestellen-.196-1628677/index.htm>

Zur thematischen Vor- und Nachbereitung der Themen hat es sich als sehr hilfreich erwiesen, **Bücher** unterstützend einzusetzen. Durch die Stadtbücherei Erding wurde eine Liste über die dort vorhandenen Medien zu den genannten Themenbereichen erstellt. Diese kann direkt bei der Stadtbücherei Erding angefordert werden.

Damit sich Interessierte Fachpersonen eine Vorstellung von den Inhalten des Theaterstückes machen können, wurde am 07.07.08 in der Grundschule Oberding/Landkreis Erding eine Aufführung des Puppentheaters „Mut macht stark“ aufgezeichnet. Diese **DVD** kann bei

den Beauftragten der Polizei für Frauen und Kinder beim Polizeipräsidium Oberbayern kurzzeitig ausgeliehen werden.

Über die **Auftaktveranstaltung und die Premierenvorstellung** des Präventions-Puppentheaters „Mut macht stark“ am 16.10.2007 im Landratsamt Erding können im Internet weitere Informationen abgerufen werden unter:

<http://internet.baypol/oberbayern/news/veranstaltungen/index.html/54339>

## Bisheriger Projektverlauf und zeitlicher Ausblick

Von Februar bis Juli 2008 fanden **19 Aufführungen** des Theaterstücks vor insgesamt **1011 Kindern** in Kindergärten und Grundschulen statt. Davon waren 12 Aufführungen vor Kindergarten- und 7 Aufführungen vor Grundschulkindern.

Im **Landkreis Erding** fanden mit **13 Aufführungen** die meisten Projekte „Mut macht stark“ statt. Im **Landkreis Miesbach** fanden drei und in den **Städten Rosenheim, Grafing und Ingolstadt** jeweils eine Veranstaltung statt.

Bei den **12 Elternabenden** waren insgesamt ca. **600 Personen** anwesend. Die Elternabende wurden jeweils durch die Beauftragten der Polizei für Frauen und Kinder des Polizeipräsidiums Oberbayern gestaltet.

Wünschenswert wäre es, das Präventionsprojekt in Abständen von ca. 3 Jahren in den jeweiligen Einrichtungen zu wiederholen. Somit wäre gewährleistet, dass alle Kinder eines Ortes/Stadtteils im Alter von 5 bis 7 Jahren einmal die Möglichkeit haben, am Projekt teilzunehmen. Von einigen Einrichtungen liegen bereits derartige Anfragen vor.

Für das nächste Schuljahr ist geplant, einen Teil des Theaterstückes inhaltlich so zu verändern, dass die Handlung in der Schule anstatt im Kindergarten spielt und somit die Lebenswirklichkeit der Schulkinder noch besser widerspiegelt. Je nach Publikum kann dann die Kindergarten- oder Schulvariante durch die Puppenspielerin aufgeführt werden.

Erstellt: C. Zach, KHKin

Stand: Juli 2008